

Wolfgang Rehtien, Jessica Waldhecker,  
Helmut E. Lück, Gabriela Sewz (Hrsg.)

## Personzentrierte Beratung



Beiträge zur Fundierung  
professioneller Praxis



GwG-Verlag

# Impressum

© 2009 GwG-Verlag, Köln  
[www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org)

Lektorat: Thomas Reckzeh-Schubert, Köln  
Layout: Jan Hansmann, Köln

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer  
Fotografie von Uschi Rodenstock, München  
Aus: Uschi Rodenstock & Helmuth Beutel:  
Spiegel-Bilder, GwG-Verlag, Köln 2008

Printed in Germany

ISBN 978-3-926842-44-2

Wolfgang Reichtien, Jessica Waldhecker,  
Helmut E. Lück, Gabriela Sewz (Hrsg.)

## Personzentrierte Beratung

### Beiträge zur Fundierung professioneller Praxis



GwG-Verlag Köln

Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V.

# Inhalt

Vorwort . . . . .	6
<i>Wolfgang Rechtien, Jessica Waldhecker, Helmut E. Lück und Gabriela Sewz</i>	
Geleitwort der GwG. . . . .	8
<b>I Theoretische Herausforderungen</b>	
Kapiteleinführung . . . . .	10
Der Personzentrierte Ansatz im Plural . . . . .	12
<i>Christian Wolzfeld</i>	
Achtsamkeit und Präsenz in der personzentrierten Beziehungsgestaltung . . . . .	55
<i>Maximilian Knoche</i>	
<b>II Psychosoziale Beratungsfelder</b>	
Kapiteleinführung . . . . .	68
Möglichkeiten und Grenzen der personzentrierten Beratung in der Telefonseelsorgearbeit . . . . .	73
<i>Rabea Kosakowski</i>	
Personzentrierte Beratung von Jugendlichen . . . . .	96
<i>Daniela Fink</i>	
Merkmale einer guten Beratung aus der Sicht pflegebedürftiger Menschen und deren Angehörigen . . .	126
<i>Ingrid Berghoff</i>	
Personzentrierte Beratung Erwachsener mit geistigen Behinderungen: Eine angemessene Interventionsform? . . . . .	143
<i>Christine Holländer</i>	
<b>III Führung und Organisationsentwicklung</b>	
Kapiteleinführung . . . . .	160
Wo suchen Führungskräfte Rat? . . . . .	166
<i>Michael Höchsmann</i>	
Ein Konzept zur Implementierung von personzentriertem Einzel-Coaching durch interne Coachs in Profit-Organisationen . . . . .	192
<i>Petra Koschalka</i>	

Person-Centered Leadership . . . . .	217
<i>Oliver Wüntsch</i>	
Der Personzentrierte Ansatz in der Führungskräfteentwicklung . . . . .	242
<i>Steffen Hausmann</i>	

#### IV Interkulturelle Dimensionen personenzentrierter Beratung

Kapiteleinführung . . . . .	264
Zur kulturellen Bestimmtheit des Personzentrierten Ansatzes von Rogers am Beispiel Chinas. . . . .	268
<i>Franziska Hort</i>	
Personzentrierte Beratung in kulturdifferenten Konstellationen . . . . .	294
<i>Tanja Spehr</i>	
Personzentrierte Beratung von Paaren mit Partnern aus verschiedenen Kulturkreisen . . . . .	314
<i>Mary Susan Westhoff</i>	

#### V Personzentrierte Beratung: Ausbildung, Beruf, Profession

Beratung auf dem Weg vom Beruf zur Profession . . . . .	345
<i>Wolfgang Rechten</i>	
Beratungsformate im Organisationskontext unter dem Aspekt der Professionalisierung . . . . .	354
<i>Gabriela Sewz</i>	
Die Theorie-Praxis-Verzahnung in der Beraterausbildung . . . . .	362
<i>Jessica Waldhecker</i>	
Kooperation in weiterbildenden Studiengängen aus Sicht der Hochschule . . . . .	371
<i>Helmut E. Lück</i>	
Kooperation mit der Hochschule aus Sicht des Fachverbandes. . . . .	381
<i>Michael Barg</i>	
Autorenverzeichnis . . . . .	388

# Vorwort

Der Personzentrierte Ansatz – früher fast ausschließlich als Form und Richtung einer Psychotherapie verstanden – hat seine Stärken in vielen Bereichen psychosozialer und institutioneller Beratung unter Beweis gestellt. Lehrbücher, Handbücher für Beratung und aktuelle Beiträge in der Zeitschrift *Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung* skizzieren praktische Möglichkeiten und Grenzen. Doch gibt es weite Bereiche, in denen der Personzentrierte Ansatz in der einen oder anderen Form zwar verwendet wird, über die jedoch so gut wie keine differenzierten Erfahrungsberichte, geschweige denn wissenschaftliche Untersuchungen vorliegen. Ziel dieses Buches ist es, wichtige Ergebnisse dieser Art in komprimierter Form für die berufliche Praxis darzustellen. Damit stellt das Buch eine Verbindung von Forschung und Praxis dar, wie sie wohl nicht sehr häufig ist.

Vier Bereiche, dargelegt in vier Kapiteln, werden in diesem Band besonders beleuchtet: Grundlagen personzentrierter Beratung im Kontext neuer Entwicklungen, psychosoziale Tätigkeitsfelder, der Bereich der Organisationsentwicklung und Führung und schließlich interkulturelle Beziehungen. Wir erwarten, dass diese Anwendungsbereiche in den nächsten Jahren zunehmende Bedeutung erlangen werden. Dies hat mit Globalisierung, Migration und auch demographischen und wirtschaftlichen Veränderungen zu tun. Personzentrierte Beratung in diesen Anwendungsfeldern ist sicher sinnvoll, aber nicht immer problemlos möglich. Es gilt die Grenzen auszuloten. Nicht zu übersehen ist auch das Spannungsverhältnis zwischen dem Bemühen um personzentrierte Haltung und den beruflichen Anforderungen. Wie wird dieses Spannungsverhältnis erlebt und wie werden unvermeidliche Konflikte in Beratungsfeldern durch die Beraterin / den Berater gelöst? Welche Erfahrungen lassen sich für die praktische Beratungsarbeit vermitteln?

Die Beiträge in den ersten vier Kapiteln stammen ausnahmslos von Absolventen unseres weiterbildenden Masterstudiengangs Personenzentrierte Beratung mit dem Abschluss Master of Counselling an der FernUniversität in Hagen, der seit 2004 in enger Kooperation mit der GwG durchgeführt wird.

Abgeschlossen wird das Buch durch Beiträge in einem fünften Kapitel, in denen aktuelle Fragen der Beratungsausbildung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: Wie vollzieht sich die Professionalisierung der Beratung in Deutschland? Wie kann angesichts der Begriffsvielfalt ein tragfähiger Beratungsbegriff gewonnen werden? Wie sollte das Theorie-Praxis-Verhältnis sein? Wie ist eine wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung in personenzentrierter Beratung zu gestalten? In dieses letzte Kapitel, an dem dankenswerterweise Herr Michael Barg von der Geschäftsstelle der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) mitgewirkt hat, fließen unsere Erfahrungen mit dem weiterbildenden Masterstudiengang ein. Der vorliegende Band stellt quasi ein Fazit unserer Arbeit dar.

Wir danken unseren früheren Studierenden für die Mitwirkung an diesem Buch und für ihre Geduld; Herrn Thomas Reckzeh-Schubert vom GwG-Verlag danken wir für die gute Zusammenarbeit. Dem Vorstand und der Geschäftsstelle der GwG danken wir für die Förderung dieses Buchprojektes.

Hagen im August 2009

*Wolfgang Rechten*  
*Jessica Waldhecker*  
*Helmut E. Lück*  
*Gabriela Sewz*